

Bürgermeister von Weinburg

bis 1850: Dorfrichter (von der Herrschaft bestellt oder zumindest bestätigt):
Nicht Richter im heutigen Sinne des Wortes, sondern Vorläufer des Bgm.
Der Richter wurde gerne als Trauzeuge oder Taufpate zu den Familienfesten eingeladen.

ca.1664 – ca. 1679	Präckel Martin , Hammerschmied in Waasen
ca. 1706 – ca. 1709	Harthausen Augustin
ca. 1709 – 1.12.1716	Hofmann Michael
ca. 1717 – 12.1.1741 (?)	Zögernitz Georg
um 1746	Hofmann Johannes
ca. 1749 – ca. 1753	Oberer Stephan
1759 – 5.5.1767	Hofmann Johann (2. Amtszeit)
ca. 1767 – ca. 1771	Löttner = Lettner Johann Michael , Bäckermeister, Wirt und Gastgeb (Fremdenherberge) in Weinburg Nr. 16 (heute Gh. Gapp) gest. 27.3.1806
1775 – 31.10.1809	Hofmann Franz , Bauer in Weinburg Nr. 12 (heute Reifeldgasse 3) 35 Jahre ununterbrochen Ortsvorsteher der Gemeinde Weinburg = Rekord
nach 1809	Lettner Josef , Bäcker und Wirt in Weinburg Nr. 16 (heute Gh. Gapp) Sohn des vorletzten Dorfrichters

Bürgermeister

ab 1850	Winter Georg , Müllermeister in Waasen
um 1860	Teufl Karl , Bauer am Großen Hirmhof, (Dietmannsdorf 13)
1865 – 1867	Kraus Johann , Gastwirt in Weinburg * 20.12.1830 gest. 10.10.1917 Kraus hatte zwischen 1856 und 1883 18 Kinder, wovon nur 4 sehr jung starben.
1867 – 1879	Lobinger Sebastian , Wirt und Bäcker in Weinburg Nr. 16 (jetzt Mariazeller Str. 18 – Gh. Gapp) gest. 1892 an Tuberkulose
1879 – 1888	Kraus Johann (2. Amtsperiode) Ausgedinge in Weinburg Nr. 9, (jetzt Berggasse 1)
1888 – 1919	Reichel (gen. Reichli) Leopold , Bauer, Weinburg 20 (heute Mariaz. Str. 11) * 19.9.1842 gest. 24.8.1930 31 Bürgermeisterjahre = Rekord in Weinburg (gemeinsam mit Bgm. Erich Königsberger) Bau der Mariazellerbahn und der II. Wiener Hochquellenwasserleitung

1919 – 27.2.1921	<p>Brocza Franz (CS), Bauer in Wb., heute: Mariaz. Str. 11 Gemeinderatswahl 1919 ergab Mehrheit der SD gegenüber den CS, trotzdem wurde Franz Brocza Bürgermeister. Sein Stellvertreter wurde Überacker Johann (SD). Es gab viele Spannungen in der Gemeindevertretung. Nach dem Abgang von Brocza wurde Johann Überacker zum Bürgermeister gewählt. Ihm wurde jedoch übelgenommen, dass er sich selbst seine Stimme gegeben hatte. Wahl wurde daher nicht anerkannt.</p>
29.6.1921 – 4.4.1923	<p>Partl Anton, Müllermeister in Klagen GR-Wahl am 25.3.1923: CS 5, SD 4, dt. Wirtschaftspartei (unpolitisch) 4 Mandate</p>
4.4.1923 – 30.11.1929 (?)	<p>Kohlreiter Ludwig (CS), Bauer in Weinburg Nr. 25, heute: Berggasse 8 GR-Wahl 1924: CS 151, SD 150, Gewerbe-Wirtschaftspartei 48 Stimmen. 3 Stimmen für SD wurden für ungültig erklärt. SD beeinspruchten die Ungültigkeitserklärung. 1 Stimme für SD wurde später anerkannt. So kam es zum Gleichstand an Stimmen. Das Mandat wurde ausgelost, es bekam die CS.</p>
30.11.1929 – 13.2.1933 (?)	<p>Gabriel Felizian („Vereinigte Wirtschaftspartei“), Oberlehrer, Weinburg Ab jetzt Gemeindeganzlei im Lehrmittelzimmer der Schule, vorher hatte jeder Bürgermeister in seinem Wohnzimmer amtiert. Bgm. Gabriel veruntreute 2.400 Schilling Gemeindegelder (heutiger Wert ca. Euro 9.000,-) Am 5.5.1935 zu 18 Monaten schwerem Kerker verurteilt.</p>
26.3.1933 – 18.2.1935	<p>Gansberger Leopold, Gastwirt in Weinburg Nr. 17 (heute Mariazeller Str. 19, Pension Gansberger)</p>
10.3.1935 – 14.3.1938?	<p>Schuhmeier Hubert, Wirt und Bäcker in Weinburg Nr. 16 (heute Gh. Gapp) Er musste Bgm.-Amt im Auftrag der Bezirksleitung der NSDAP an Pg. Rudolf Königsberger übergeben.</p>
14.3.1938? – 17.3.1938	<p>Königsberger Rudolf (NSDAP), Kaufmann in Klagen, provis. Bgm.</p>
17.3.1938 – 26.5.1938	<p>Gansberger Leopold, provisor. Bgm. (= Gemeindeverwalter) mit Vbgm. Königsberger Rudolf</p>
26.5.1938 – 1.4.1939	<p>Königsberger Rudolf (NSDAP), Kaufmann in Klagen, provis. Bgm. Auf Druck des Ortsgruppenleiters zurückgetreten</p>
1.4.1939 – 14.5.1945	<p>Waschhofer Franz (NSDAP), Tischler in der Fa. Teich, Weinburg 10.4.1938: Volksabstimmung über „Anschluss“: „100 % Beteiligung, 100 % Ja-Stimmen“, 1 Nein-Stimme, 2 ungültige Stimmen Laut Frau Kothbauer hat Johann Überacker mit Nein gestimmt. Am Abend der Abstimmung gab es Sprechchöre mit „Ein Schwein sagt Nein!“.</p>

14.5.1945 – 23.12.1945	Überacker Johann (SPÖ), Bundesbahner, Dietmannsdorf, provisor. Bgm.
23.12.1945 – 15.5.1948	Überacker Johann (SPÖ), Bundesbahner, Dietmannsdorf keine Wahl, nur durch Vereinbarung der Obmänner der drei politischen Parteien: SPÖ 5, ÖVP 4, KPÖ 2 Mandate gest. 1.1.1973
15.5.1948 – 30.04.1960	Brocza Franz (ÖVP), Bauer in Weinburg Nr. 24 (heute Berggasse 6 und 7) gest. 1973 Pielachregulierung samt Wehrbau Juni 1954: Oed, Edlitz und Eck werden an das Stromnetz angeschlossen.
30.04.1960 – 15.10.1991	Königsberger Erich (SPÖ) (11.7.1928 – 23.7.2016), Bundesbahner, Klagen 25.9.1965: Eröffnung der Wasserversorgungsanlage 3.12.1966: Übernahme des Friedhofes durch die Gemeinde 18.11.1967: Eröffnung der „Stockhäuser“ in der Dr.-Tschadek-Str. 3 und 4 30.10.1970: Verleihung des Gemeindewappens 1.11.1971: Eröffnung der Aufbahrungshalle 12.5.1974: Eröffnung des Amtshauses 1977: Eröffnung des Kindergartens 30.9.1984: Eröffnung der Sporthalle 1988: Eröffnung des Volksschulgebäudes 31 Bürgermeisterjahre = Rekord in Weinburg (gemeinsam mit Bgm. Leopold Reichel = Reichli) 1. Periode: mit Unterstützung der FPÖ gewählt
15.10.1991 – 24.10.2002	Gruberbauer Robert (SPÖ), ÖBB-B., Wb., Mariaz. Str. 15 Neubau der Pielachbrücke Kindergartenzubau Gestaltung der Freizeitanlage 7.7.2001: Eröffnung des FF-Hauses
24.10.2002 – 20.3.2023	Kalteis Peter (SPÖ), Dietmannsdorf, Nestroygasse 4 Errichtung des Pielachsteges Neugestaltung des Kirchenplatzes mit Friedensdenkmal Errichtung des Kletter- und Therapiezentrums (KTZ) Friedhofsgestaltung (Urnenanlage) 2018: Gemeindeparterschaft mit Leiblfing Aufschließung Sonnenblumengasse, Mohnblumen-, Kornfeld- Rilke- und Raimundgasse 2022: Radweg durch Weinburg entlang der Mariazellerbahn (inkl. Konrad-Gerstl-Gasse)
seit 21.3.2023	Strasser Michael (SPÖ), ÖBB-B., Wb., Dr.-Tschadek-Str. 11